

3. Mai 2020: 4. Sonntag d. Osterzeit, A
Psalm 23: Der Herr ist mein Hirte
für Familien



Foto: Peter Friebe

Merkmale der Andacht

Gottesdienstform: Hausandacht für Familien zum 4. Sonntag der Osterzeit A. Die Corona-Krise macht uns wieder bewusst, dass wir auch selber beten können. Familien, denen es ein Anliegen ist, am Sonntag einen spirituellen Impuls in ihrer Familie zu setzen, geben wir hier eine Bildandacht für daheim.

Gottesdienstort: Wohnzimmer oder Esstisch der Familie

Inhalt: zum Psalm 23

Methoden\Riten\Aktionen: Bildimpulse mit Gespräch

Leitworte: guter Hirte \ Psalm 23 \ Glück \ Zufriedenheit

Material

Bilder zum Psalm 23 zum Ausdrucken

0

Einführung

Schmücken Sie nach dem Abendessen den Lieblingsplatz der Familie, z.B. den Wohnzimmerteppich mit Kuschelkissen. In die Mitte legen Sie ein blaues Tuch und stellen eine Kerze darauf. Legen Sie die Fotos aus dieser Andacht gestaltet auf das blaue Tuch und laden Sie die Familie zur Andacht in den Kreis ein.

Bewegungs-Lied

Vom Aufgang der Sonne

Gl 415

Bewegungsanweisung:

Sie stehen im Kreis um die gestaltete Mitte, vor ihrer Kissenlandschaft. Gehen Sie in die Hocke und beginnen dann zu singen.

Vom Aufgang der Sonne...: Alle Teilnehmer stehen auf, beschreiben einen Kreis mit den Armen und recken schließlich die Arme nach oben. Sie stehen sogar auf den Zehenspitzen.

...bis zu ihrem Niedergang...: alle Teilnehmer gehen zurück in die Hocke.

Das Lied kann mehrfach oder im Kanon gesungen werden.

Die Teilnehmer nehmen auf den Kissen Platz.

Kreuzzeichen

E Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kreuzzeichen ausführen und kleineren Kindern genau zeigen, wie es geht. (Die Hand zuerst oben an die Stirn, dann unten Richtung Magen, nach links zum Herzen und nach rechts zur Brust bei der führenden Hand.)

A Amen.

zur Besinnung

Wir sind alle satt geworden. Sind wir auch zufrieden? – Schauen wir uns den Tag einmal an. Gott schaut gemeinsam mit uns drauf:

Was ist uns gelungen?

Was war nicht gut?

Gibt es Dinge zwischen uns, die gesagt werden sollten?

Es entwickelt sich ein situatives Gespräch.

Nehmen wir alle diese Dinge und legen sie in Gottes großen Schrank. Da sind sie gut bewahrt. Wir können sicher sein, dass alles, was uns wichtig ist, bei Gott seinen Platz findet und nicht verloren geht. Denn Gott ist wie ein guter Hirte. Er passt auf uns gut auf. Er will, dass es uns gut geht. Dazu gibt es ein ganz wunderbares Gebet in den alten Schriften der Bibel, den Psalm 23. Diesen Psalm wollen wir jetzt miteinander besingen und betrachten:

Lied

Der Herr ist mein Hirte

Gotteslob 37,1

youtube-Video: <https://www.mein-gotteslob.de/lieder/alle-lieder/psalmen/der-herr-ist-mein-hirt.html>

Üben Sie in der Familie, den Kehrvors mit zu singen.

Vers 1

Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. *Bild 1 betrachten, siehe unten*



Evangelium

Jesus nennt sich selber unseren guten Hirten. Im Evangelium von heute heißt es:

Die Schafe hören auf die Stimme ihres Hirten; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie auf die Weide.

Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme.

Kehrvers: Der Herr ist mein Hirte **Gotteslob 37,1**

Gespräch:

Gott ruft uns wie ein Hirte beim Namen. Er kennt uns genau. Er weiß, was wir brauchen. Bei ihm sind auch unsere Geheimnisse gut aufgehoben.

Vers 2

Betrachten wir den zweiten Vers von Psalm 2:

**Er lässt mich lagern auf grünen Wiesen
und führt mich
zum Ruheplatz am Wasser.**

Foto 2, rechts oben zeigen

Gespräch: Haben wir auch einen Lieblingsplatz, wo wir uns besonders wohlfühlen? Wann besuchen wir unseren Lieblingsplatz? Was machen wir dort? Dort können wir auch gut mit Gott sprechen.

Kehrvers: Der Herr ist mein Hirte **Gotteslob 37,1**

Vers 3a

Für den nächsten Vers habe ich gleich zwei Bilder:

Meine Lebenskraft bringt er zurück.

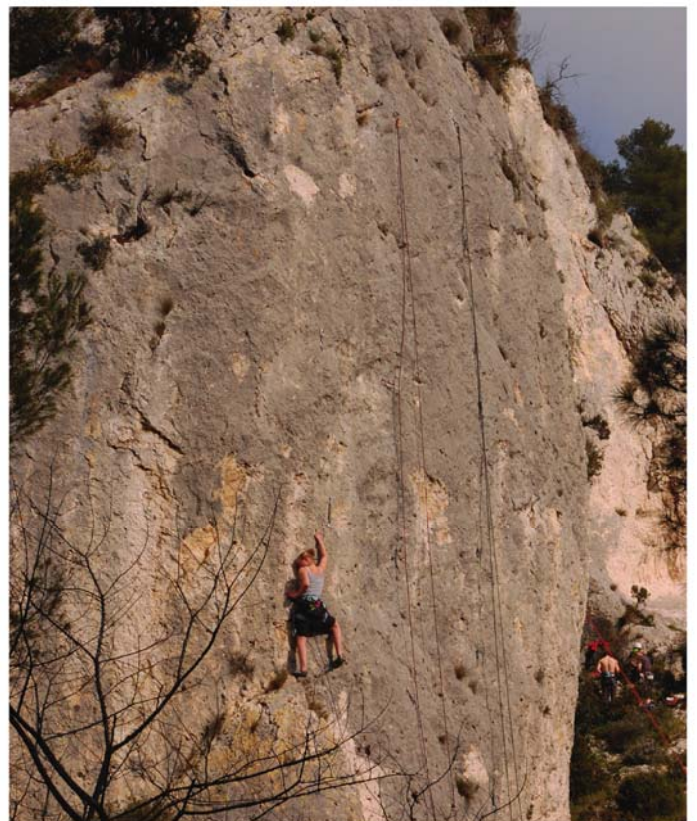
Foto 3, Klettersteig, Mitte rechts

Gespräch: Wann fühlen wir uns besonders stark?

Vers 3b

**Er führt mich auf Pfaden
der Gerechtigkeit,
getreu seinem Namen. –**

Foto 4, rechts unten, Karussell





Gespräch: Was hat dieses Bild mit Gerechtigkeit zu tun? Das Leben schaukelt uns durch, mal geht es gut, mal geht es schlechter. Schicksal? In dieser Fremdbestimmung gilt es, einen coolen Kopf zu bewahren.

Kehrvers: Der Herr ist mein Hirte **Gotteslob 37,1**

Vers 4a

Im nächsten Vers geht es um gefährliche Situationen und um unsere Angst:

**Auch wenn ich gehe im finsternen Tal,
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir,**

Foto 4, links oben

Gespräch:

Gibt es Orte bei uns, wo es uns gruselt?
Wovor habe ich Angst –
und was kann ich dagegen tun?



Vers 4b

Weiter heißt es in Vers 4:

**Dein Stock und dein Stab,
sie trösten mich. –**

Gespräch:

Wann brauchen wir Sicherheit?
Wo stützen wir uns gegenseitig wie der Hirte auf seinen Hirtenstock?

Katechese:

Jesus sagt von sich selber:
Ich bin der Hirte und ihr seid meine Schafe. Ich gehe vor euch her und führe euch dahin, wo es das leckerste Gras gibt.

Lassen wir uns von Jesus und von Gott durch das Leben führen. Vertrauen wir ihm. Er findet für uns einen guten Weg.

Kehrvers: Der Herr ist mein Hirte **Gotteslob 37,1**

Vers 5

**Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt,
überevoll ist mein Becher. –**

Katechese:

Gott sorgt gut für uns.
Das Gebet ist wie ein gutes Mittagessen.
Es enthält alles, was wir notwendig brauchen.
Es nährt uns und macht uns zufrieden.

Kehrvers: Der Herr ist mein Hirte **Gotteslob 37,1**



Vers 6

**Ja, Güte und Huld
werden mir folgen mein Leben lang
und heimkehren werde ich
ins Haus des Herrn für lange Zeiten. –**

Kehrvers: Der Herr ist mein Hirte **Gotteslob 37,1**



Fürbitten

Die Teilnehmer bitten Gott einzeln um Unterstützung in ihren persönlichen Anliegen.

Die anderen Teilnehmer antworten:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

Vater unser

Vater unser im Himmel

Youtube Orgeleinspielung mitsingen:

<https://www.youtube.com/watch?v=OwTJ-iSJLBM>

Segen

Die Familie steht auf und bildet im Kreis mit den eigenen Armen und Händen ein Dach. In die Mitte darf sich ein Teilnehmer hocken und die Kerze halten. Nun folgt das Segenslied zu der bekannten Melodie des Tischgebetes: „Segne Vater diese Gaben. Amen.“

Text dazu:

Segne Vater diese/n XX.

XX =Namen der Person in der Mitte.

Diesen Segen kann man sich reihum geben.

Jutta Bergmoser, Havixbeck

Hier mehr Material >>